

Anhang 3 zum Reglement Aufnahme sur Dossier

Portfolio zur Aufnahme sur Dossier

1. Schriftliche Darlegungen

1.1 Begründung des Antrags:

- Beschreiben Sie Ihre persönliche Motivation bso Mitglied werden zu wollen

1.2 Curriculum Vitae (CV):

"Berater/innen bso verfügen über eine Beratungsausbildung, welche die vom Berufsverband geforderten Qualitätskriterien erfüllt. Berater/innen bso absolvieren regelmässig fachliche Weiterbildungen und entwickeln ihre Beratungskompetenz permanent weiter" (Beratungskodex des bso, 03/2009).

- Zeigen Sie in einem tabellarischer CV die wesentlichen Stationen Ihrer beruflichen Entwicklung auf.
- Beschreiben Sie Ihre berufliche Entwicklung hin zu Ihrer beratenden Tätigkeit.
- Führen Sie aus, welche Aus- und Weiterbildungen dazu beigetragen haben Ihre beratenden Kompetenzen zu entwickeln. Beraterinnen und Berater bso haben sich ihre Beratungskompetenz über qualifizierte, für das entsprechende Beratungsformat relevante Aus- und Weiterbildung erarbeitet.

1.3 Persönliche Beratungskonzepte:

"Berater/innen bso verfügen über eigene Beratungskonzepte und können ihr Handeln erläutern und fachlich begründen" (Beratungskodex des bso, 03/2009).

- Sie verfügen über Beratungskonzepte in denjenigen Beratungsformaten, in denen Sie eine bso Anerkennung anstreben. Ob Sie mit eigenen Konzepten für jedes einzelne Beratungsformat arbeiten, oder ob Sie mit einem formatübergreifenden Konzept arbeiten, bleibt Ihnen überlassen.
- Ihre Beratungskonzepte geben Auskunft über wesentliche Bereiche Ihrer Beratungstätigkeit. Sie entsprechen den Anforderungen des bso und machen Aussagen zu Grundhaltung, Theoriebezug, Zielen, Methoden und Evaluation (Vergleiche: bso Berufsethik, Beratungskodex, Beratungsformate).

1.4 Contracting und Evaluation der Beratungsprozesse:

"Berater/innen bso achten auf einen sorgfältig geklärten und formulierten Auftrag, vereinbaren überprüfbare Ziele und gestalten den Beratungsprozess nach fachlich-methodischen Kriterien. Sie werten das Beratungsgeschehen zusammen mit den Kund/innen aus" (Beratungskodex des bso, 03/2009).

- Machen Sie schriftliche Verträge? Zeigen Sie auf, in welcher Form Sie mit Kunden und Kundinnen Verträge abschliessen.
- Beschreiben Sie, mit Hilfe welcher Abläufe / Formulare Sie Ihre Beratungsprozesse evaluieren.

Anhang 3 zum Reglement Aufnahme sur Dossier

1.5 Prozessbeschreibungen:

Im Dokument Beratungsformate 3/2009 beschreibt der bso die von Beratern und Beraterinnen erwarteten Kompetenzen, bezogen auf die drei Formate Coaching, Supervision und Organisationsberatung.

Beschreiben Sie zwei Prozesse für jedes der von Ihnen beantragten Formate, die den Prozessverlauf nachvollziehbar machen, insbesondere bezüglich:

- Auftragsklärung
- Theoriebezug und Methodenwahl
- Rollenverständnis und Selbstreflexion des Beratenden
- Evaluation des Beratungsprozesses mit den Kundinnen und Kunden

2. Praxisnachweise

2.1 Supervision und Coaching

„Mit Supervision bezeichnen wir personenorientierte Beratungsansätze, die die Reflexion der Arbeit und die Entwicklung von fachlichen und psychosozialen Kompetenzen zum Ziel haben und sich grundsätzlich an alle Mitarbeitenden wenden.“

„Mit Coaching bezeichnen wir Ansätze, die die Berufsrolle, die Funktion, Leistung und (Problem)-Lösung im System in den Vordergrund stellen und sich an exponierte Personen und Entscheidungsträger/innen wenden.“ (Beratungsformate bso, 3/2009)

- Legen Sie Ihre Beratungstätigkeit der letzten drei Jahre dar in den Formaten Supervision und / oder Coaching.
- Mindestanforderung: mindestens 40h in den letzten drei Jahren.

2.2 Organisationsberatung

„Mit Organisationsberatung bezeichnen wir Ansätze, mit denen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse in Organisationen initiiert und methodisch begleitet werden. Dabei werden die Fähigkeiten aller und der Organisation als Ganzes genutzt.“ (Beratungsformate bso, 3/2009)

- Legen Sie Ihre Beratungstätigkeit der letzten 3 Jahre im Format Organisationsberatung dar.
- Mindestanforderung: mindestens 40h in den letzten drei Jahren

3. Reflexion der eigenen Beratungsprozesse

„Berater/innen bso nehmen regelmässig an Intervisionsgruppen und/oder Kontrollsupervisionen teil, in denen die Beratungsprozesse und das eigene Handeln mit Fachpersonen reflektiert und optimiert werden.“ (Beratungskodex des bso, 03/2009. Siehe auch Qualitätsportfolio des bso)

- Beschreiben Sie, in welcher Art und Weise Sie Ihre beraterische Praxis in den letzten Jahren reflektiert haben.
-
- Mindestanforderung: Lehrsupervision während mindestens 1 Jahr in der angestrebten Fachrichtung, mindestens 10 Sitzungen mit insgesamt 15 Stunden.

**Alle Zitate entstammen Texten die unter www.bso.ch als download zu finden sind.
Den Kompetenzanforderungen liegt das“ Kompetenzprofil bso“ zugrunde (Siehe Anhang 2).*

27.2.2015